

## **Vita**

Carolin Sophie Prinzhorn studierte 1997 bis 2002 an der Fachhochschule (heute HAWK) in Hildesheim Architektur und legte ihr Diplom in der Vertiefungsrichtung Denkmalpflege ab. Im Anschluss absolvierte sie das Masterstudium Denkmalpflege - Heritage Conservation an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und beschloss dieses 2004 mit bestandener Masterprüfung. Seitdem arbeitet Carolin Sophie Prinzhorn als freiberufliche Bauforscherin insbesondere im nordwestdeutschen Raum und unterstützte die Stadt- und Kreisarchäologie Osnabrück bei verschiedenen Stadtkern- und Burgengrabungen als Grabungsleiterin oder grabungsbegleitende Bauforscherin. In den Jahren 2012 bis 2015 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der Leibniz Universität Hannover im DFG-Forschungsprojekt „Das Lüneburger Rathaus“ mit Arbeiten zur Topographie und Siedlungsgeschichte Lüneburgs sowie dem städtischen Bauwesen des 15. Jahrhunderts im Spiegel archivalischer Überlieferungen. Ihre Forschungstätigkeit konzentriert sich daneben auf ihr Dissertationsprojekt an der Technischen Universität München zu „Osnabrücker Steinwerken“, einer komplexen Profanarchitektur des 13. und 14. Jahrhunderts.

Seit 2007 ist Carolin Sophie Prinzhorn in der Lehre tätig: zunächst bis 2011 als wissenschaftliche Assistentin sowie in den Sommersemestern 2016 bis 2018 als Korrekturassistentin am Lehrstuhl für Baugeschichte, Historische Bauforschung und Denkmalpflege (Prof. Dr.-Ing. Manfred Schuller) der Technischen Universität München, 2014 bis 2018 als Lehrbeauftragte für Bauaufnahme an der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK in Hildesheim und dort seit dem Wintersemester 2018/19 als Verwalterin einer Professur mit dem Lehrgebiet Baugeschichte, Stadtbaugeschichte (ab Sommersemester 2019), Bauaufnahme sowie Planen und Bauen im Bestand.

## **Projektauswahl in Forschung und Praxis**

- archäologische und bauhistorische Untersuchungen für die Stadt- und Kreisarchäologie Osnabrück (z.B. Burg Holte, Schloss Bad Iburg, Dombezirk Osnabrück)
- bauhistorische Untersuchungen, Baualterskartierungen und Dokumentationen (z.B. Gut Harderburg, Marktkirche Clausthal), auch in Zusammenarbeit mit dem Büro für Bauforschung Dr.-Ing. Bernd Adam (z.B. Stift Börstel, Michaeliskirche Hildesheim, Kloster Loccum)
- Forschungsarbeit zum mittelalterlichen Profanbau („Osnabrücker Steinwerke“) und seiner Einbindung in den überregionalen Kontext